

bracht, wobei sich der herrliche ruthenische Ritus in seinem ganzen Reichthum entfaltet.

Dieses Ereignis zeigte augenscheinlich die wunderbare Einheit der katholischen Kirche, welche, wiewohl sie immer und überall nur einen Glauben hat, diesen einen Glauben auf vielfältige Weise durch die verschiedenen Riten auszudrücken weiß, wie P. Filas in seiner in galizischer Sprache gehaltenen Festpredigt betonte. Ein Erzbischof des lateinischen Ritus weiht eine Kirche des ruthenischen Ritus und wohnt dann dem feierlichen Messopfer, welches im ruthenischen Ritus dargebracht wird, im Pontificalornat bei, und die vielen Hunderte von Gläubigen beider Riten welche der Feier beiwohnen, sind alle von dem Gefühl durchdrungen, daß sie eins sind im Glauben, wenn auch dieser Glaube auf verschiedene Weise bekundet wird. Das Land des Gehorsams gegen die Bischöfe des lateinischen Ritus ist durch diese Feier sehr geknüpft worden, so daß in Zukunft wohl wenig Gefahr ist, daß die katholischen Galizier in Canada den Bemühungen der Schismatiker, welche suchen sie von der Einheit der Kirche loszureißen, Gehör geben werden.

Benediktiner-Mission in Deutsch-Ostafrika.

Das apostolische Vikariat Süd = Ostafrika steht ganz unter Leitung der Benediktiner des Klosters St. Ottilien in Oberbayern. Der apostolische Vikar, Bischof Cassian Epif, O. S. B., hat im Berichtsjahr 1903-4 eine Visitationstour von vielen Monaten zu sämtlichen Stationen seines Vikariates gemacht und sich persönlich von dem guten Fortgang der apostolischen Arbeit überzeugt. In den 11 Stationen und 35 Nebenstationen wirken 14 Patres, 18 Brüder, 24 Schwestern und 44 Katechetten. Es wurden im ganzen 1873 Schüler in 51 Schulen und 13 Internaten unterrichtet. Die Zahl der Christen des Vikariates beträgt 3039, die der Katechumenen (Heiden die christlichen Unterricht empfangen) 2725. Getreu der Jahrhundertalten Uebung der Benediktiner legt die Mission großes Gewicht auf Erziehung und Ausbildung der Eingeborenen zur Arbeit. Diese Bestrebungen fanden auf der im August 1904 zu Dar es Salam gehaltenen Ackerbau = Ausstellung lebhafteste Anerkennung.

General de Courten.

Am hochheiligen Weihnachtsfeste starb General de Courten im Alter von nahezu 96 Jahren zu Florenz, wo er seit 1872 seinen ständigen Wohnsitz hatte. Am 9. Januar 1809 zu Serre, Canton Valais in der Schweiz geboren, trat er nach Vollendung seiner Studien in die Miliz seiner Heimat ein. Im Alter von 26 Jahren wurde er mit Hauptmannsrank in die päpstliche Armee eingereiht. 1848 wurde er zum Major befördert, 1854 zum Obersten und 1860 zum General. Zur Zeit des räuberischen Einfalles in die päpstlichen Staaten durch Garibaldi im Spätherbst 1867 war de Courten Befehlshaber der päpstlichen Truppen bei Mentana, wo die Eindringlinge vollständig auf's Haupt geschlagen wurden. Bei der Belagerung Roms durch die Piemontesen im September 1870 war de Courten Kommandant der päpstlichen Truppen in der Stadt. Der General war bis in sein hohes Alter immer rüstig und gesund. Gerne machte er noch bis vor wenigen Monaten längere Spaziergänge in der Umgegend von Florenz. Zu seinem 90. Geburtstag verlieh ihm Papst Leo der Dreizehnte das Großkreuz des Piusordens.

Vermischtes.

Kardinal Benedikt Maria Langeneur, Erzbischof von Rheims, der ehemaligen Krönungsstadt der französischen Könige, ist am 1. Jan. im 81. Lebensjahre gestorben. Er war einer der hervorragendsten französischen Kirchenfürsten. Am 7. Juni 1886 war er von Leo dem Dreizehnten zur Kardinalwürde erhoben worden.

Daß den Romhassern in Oesterreich kein Mittel zu schlecht ist, um Katholiken zum Uebertreten zum Protestantismus zu bewegen, zeigt die eigene Art von „Los von Rom“ Propaganda, die gegenwärtig unter den Bergleuten des Mährisch-Ostrauer Kohlenreviers betrieben wird und vorüber böhmische Blätter folgendes melden: Mehrere japanische Romhasser haben, den Aberglauben der guten Bergleute auszunutzen, zum Zwecke der „Los von Rom“ Propaganda eine spiritistische Bewegung entfacht. Sie veranstalteten in Petersthal „Sitzungen“, die zum Austritt aus der katholischen Kirche rufen. Die Anstifter haben bereits spiritistische Geheimbünde gegründet. Die Bergleute haben fast die ruhige Besinnung verloren. Weiber, die dem Spiritismus verfallen sind, vernachlässigen gänzlich ihr Hauswesen und eilen schon früh am Morgen in die Saunen. Es wurden bereits einige Wahnsinnsfälle konstatiert.

Dem versöhnlichen Zuge der Zeit folgend hat man von einer feierlichen Enthüllung des Kriegerdenkmals der 1860 im Kampfe gegen Italien gefallenen päpstlichen Soldaten im Lateran Abstand genommen. Das prachtvolle Werkeneranis nimmt die ganze Seitenwand einer Seitentafel ein. Riesige Figuren schmücken dieselbe. Das Denkmal hat eine eigenartige Geschichte: es wurde schon 1861 beschloffen, aber die Ereignisse des Jahres 1870 veranlaßten Pius den Neunten von der Weiterführung des Denkmals Abstand zu nehmen. Erst 1903 befahl Papst Leo der Dreizehnte die Arbeiten wieder aufzunehmen, und übertrug dieselben einem aus ehemaligen päpstlichen Offizieren zusammengesetzten Komitee, das sie nun unter dem kunstverständigen Beistande des päpstlichen Hofarchitekten Schneider zu Ende geführt hat.

Ein neues Goldfeld ist im Maschonalande in Rhodesien, in einer Entfernung von 150 Kilometer von der Grenze von Portugiesisch Afrika und Bulowayso entdeckt worden. Eine Bahnstraße, die schon von Swelo und Selukwe abzweigt, kann nun 120 Kilometer zu der neuen Goldstätte verlängert werden. Das Gold erscheint in einer alluvialen Lagerung, die sich sehr weit ausdehnen soll. Die Fundstätte liegt unweit der berühmten Bauwerke von Simbabwe, einer ziemlich gut erhaltenen Gruppe von Befestigungen und Tempelbauten, die man auf phönizischen Ursprung zurückführt und die jedenfalls von einem aus weiter Ferne zugewanderten Volke stammen, das dort Gold suchte. Zahlreiche verlassene Gruben zeugen von der Thätigkeit dieses Volkes. Bekanntlich haben mehrere Reisende, darunter Dr. Karl Peters, in diesem Teile Rhodesiens, das in der Bibel erwähnte Land Ophir erkennen wollen, von dem es im 1. Buche der Könige, 27, 28. heißt: „und Hiram sandte seine Knechte im Schiff, die gute Schiffsleute und auf dem Meere erfahren waren, mit den Knechten Salamos. Und sie kamen gegen Ophir und holten daselbst vierhundert und zwanzig Zentner Goldes und brachten es dem König Salamo.“



Der leichtlaufende CANADIAN AIRMOTOR

Ist die beste und billigste Kraft für den Farmer, da derselbe kein Feuerungs-Material gebraucht. Jetzt ist es an der Zeit, einen aufzustellen zum

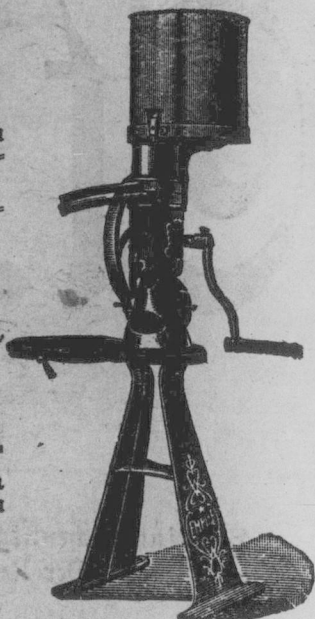
Getreidemahlen, Futter schneiden, Holzflügen und Wasserpumpen.

Wir liefern Ihnen eine ganze Ausrüstung, und bauen dieselbe auf. Wir sind die Verkaufsgenten des berühmten

EMPIRE CREAM SEPARATOR.

Dies ist der beste Abrahmer der rüstiert. Schreibe für Katalog, wir senden Ihnen denselben frei.

ONTARIO WIND ENGINE & PUMP CO., LIMITED, 83-91 Chambers St., Winnipeg.



Eine gute Gelegenheit

für einen deutschen Katholiken der geneigt ist, die Geschäftsleitung eines Hotels in der St. Peters Kolonie, Saskatchewan, Canada zu übernehmen, sobald die neue Eisenbahn in Betrieb ist.

Es ist absolut notwendig, daß der Betreffende genügende Geschäftserkenntnisse besitzt und ehrlich und aufrichtig ist.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an

H. J. Haslam, Münster, Sask.

Great Northern Hotel.

Katholisches Gasthaus.

Roskern, Sask.

Empfehle mich den geehrten Bewohnern der St. Peters'-Kolonie, sowie auch den neu ankommenden Ansiedlern.

Gute reelle Bedienung, beste Küche.

Charles Lemke

Ansiedler aus der St. Peters'-Kolonie.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wunderwirkenden Eranthematische Heilmittel, (auch Baunscheidtsmus genannt) Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig allein echt zu haben, von

John Linden,

Special-Arzt der Eranthematischen Heilmethode. Office und Residenz: 948 Prospect-Strasse, Peter-Draver W. Cleveland, O. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Korrespondenzen und Gelder für den „St. Peter's Vote“, sende man zukünftig an:

St. Peter's Vote,

341 Seltirk Ave. Winnipeg, Canada.

The Canada Territories Corporation Ltd.,

Vollständige Ausrüstungen

für Ansiedler, Bauholz und Baumaterialien jeder Art. Farm-Maschinerie und Eisenwaren. Pferdegeschirr, Rindvieh, Pferde u. s. w. Allgemeines Baugeschäft. Wechsel nach allen Ländern. Geld zu verleihen. Feuerversicherung, u. s. w., u. s. w.

N. J. Adamson,

Manager,

Roskern, N. W. T.

General Store in Boffen.

Ich habe bei unserem Postmeister, Herrn Frank Boffen auf Sec. 16. T. 37 R. 18 einen General Store eröffnet und bitte um geneigten Zuspruch.

Josef Hufnagel,

Boffen, Sask.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, hiermit bekannt zu machen, daß ich in St. Anna, Sask einen General Store eröffnet habe. Ich habe eine große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen fertigen Herren- & Knaben Anzügen, Unterkleider, Pelzen, Handschuhen und Gummischuhen etc. etc, sowie Eisenwaren Farm-Maschinen und Farm-Gerätschaften. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet

Arnold Dank. St. Anna, Sask.